

Besucherstopp im Klinikum Itzehoe

Die Zahl der Corona-Fälle in Schleswig-Holstein steigt deutlich – und auch der Kreis Steinburg hat den Inzidenzwert von 50 überschritten und zählt somit als Risikogebiet. Das macht sich auch in den Patientenzahlen im Klinikum Itzehoe bemerkbar. Es werden inzwischen 13 Covid-Patienten auf der Infektionsstation behandelt, drei weitere benötigen intensivmedizinische Betreuung. Zwei Patienten, die mit Sars-Cov2 infiziert waren, sind am Wochenende gestorben.

Unter den Mitarbeitern der Infektionsstation scheint das Ausbruchsgeschehen dagegen gestoppt. „Es sind auch am Wochenende keine neuen Fälle dazu gekommen“, erklärt der Ärztliche Direktor Dr. Michael Kappus. Auf anderen Stationen ist es unter den Mitarbeitern bislang bei Einzelfällen geblieben, die positiv getestet wurden. Die betroffenen Mitarbeiter befinden sich in Isolation, im Personal wird weiter engmaschig getestet.

Allerdings kam es in den vergangenen Tagen zu Fällen, in denen Patienten, die bei der Aufnahme einen negativen Corona-Test vorweisen konnten, im Laufe ihres Aufenthaltes Symptome entwickelten und positiv getestet wurden. In diesen Fällen sofort mit den Kontaktverfolgungen begonnen und es wird umfangreich getestet, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden.

Kappus rechnet angesichts der steigenden Infektionszahlen in der Bevölkerung damit, dass sich die Zahl der infizierten Patienten in den kommenden Tagen weiter erhöhen wird.

Das alles hat Konsequenzen: „Unser oberstes Ziel ist es, unsere Handlungsfähigkeit als großer Notfallversorger für die Region aufrecht zu erhalten“, betont der Ärztliche Direktor. Deshalb werden jetzt alle gut planbaren und nicht medizinisch akut notwendigen Operationen sowie stationären Aufnahmen abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zunächst nicht davon betroffen sind Eingriffe im ambulanten OP-Zentrum im Ärzte- und Dienstleistungszentrum sowie in den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Diese finden bis auf weiteres wie geplant statt.

Außerdem wird ab Dienstag, 15. Dezember, ein genereller Besuchsstopp verhängt. Ausnahmen gibt es nur für sehr kritisch erkrankte Patienten sowie auf der Kinderstation. Bei Kindern bis neun Jahren wird nach wie vor ein Elternteil mit aufgenommen. Es darf aber in den ersten drei Tagen kein Wechsel der Begleitperson stattfinden, danach ist einmalig ein Tausch erlaubt. Ältere Kinder, bei denen kein Elternteil mit aufgenommen wird, dürfen von einer Person besucht werden, die vorher namentlich benannt wurde.

Für den Kreißsaal gilt: Nach wie vor ist der Vater – oder eine andere Begleitperson – bei der Entbindung zugelassen, unabhängig davon, ob es sich um eine Spontan-Geburt oder einen Kaiserschnitt handelt. Sobald die Mutter auf die Wochenstation verlegt wird, meist nach zwei bis drei Stunden, muss sich diese Begleitperson jedoch verabschieden. Während des Aufenthalts auf der Wochenstation sind dann keine Besuche zugelassen.

.....

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.400 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern. Weitere Infos unter: www.klinikum-itzehoe.de

„Uns ist bewusst, dass dies gerade jetzt in der Weihnachtszeit sehr tiefe Einschnitte sind und wir hätten gerne weiterhin Besuche ermöglicht“, betont Dr. Michael Kappus. Doch die Regelung diene dem Schutz aller Beteiligten. Sie minimiere nicht nur das Risiko einer Infizierung der Patienten und Mitarbeiter, sondern verhindere umgekehrt auch, dass Besucher sich womöglich im Haus anstecken könnten. Leider habe sich gerade am zurückliegenden Wochenende wieder deutlich gezeigt, dass sich viele Besucher und Patienten in den Zimmern weder an die Maskenpflicht noch an die Abstandsregeln halten, so Kappus. „Unsere Pflegekräfte müssen viel Zeit für Diskussionen aufbringen und sich viele Pöbeleien anhören.“

Wann der Besucherstopp wieder gelockert werden kann, hänge sowohl von der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens in der Bevölkerung als auch von der Situation im Klinikum selbst ab. „Sobald eine Lockerung mit gutem Gewissen wieder möglich ist, werden wir diese natürlich umsetzen“, so Kappus.

Damit trotz des Besucherverbots Patienten im Klinikum von ihren Angehörigen zum Beispiel mit frischer Wäsche versorgt werden können, wird ein entsprechender Taschen-Service eingerichtet. Von 11 bis 18 Uhr können sich Angehörige hierzu an die Mitarbeiter im Container vor dem Haupteingang wenden – oder, wenn dieser nicht besetzt ist, an die Rezeption. Die abzugebenden Taschen und Gegenstände sollten möglichst mit Namen, Station und im Idealfall auch Zimmernummer beschriftet sein.

Itzehoe, 14.12.2020

.....

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.400 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern. Weitere Infos unter: www.klinikum-itzehoe.de